

Im Thälmannschen Geist . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

der Bedeutung zu, denn sie bilden die Grundlage für die Wettbewerbsführung. Damit im Zusammenhang steht die kontinuierliche Einschätzung der Leistungsbereitschaft und der Leistungsbereitschaft als ständige Aufgabe der FDJ-Gruppen. Höhepunkte bilden hierzu die Mitgliederversammlungen September zum Thema „Leistungsanstieg in Studium und Forschung – Bilanz und Aufgaben“ sowie die jährliche FDJ-Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium – Reservieren auf der Spur“. Gerade unsere Kontrollpostenaktionen haben sich als besonders wirksame Form der Wahrnehmung der Verantwortung der FDJ für das Studium bewährt.

Die Vielfalt der unterbreiteten Vorschläge, wie zur Verbesserung der Gestaltung der Lehrveranstaltungen, Zeit und der Studienorganisation, zur weiteren Erhöhung des Niveaus von Studium und Forschung beitragen, wie bewußt und engagiert die FDJ-Studenten ihre Pflichten und Rechte wahrnehmen. Sie zeugen zugleich von der Autorität der FDJ als Interessenvertreter unserer studentischen Jugend.

Alle in den wissenschaftlichen Studentenwettbewerb einbeziehen

Mit dem Übergang zur umfassenden Intensivierung in allen gesellschaftlichen Bereichen müssen Studium und Forschung noch entschiedener zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und damit zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg beitragen. Den Politbürobeschluss vom 28. Juni 1983 schrittweise zu verwirklichen heißt vor allem, schöpferische Potenzen unserer FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler zu entwickeln und sie zu befähigen, kreativ zu denken. Dabei fangen wir nicht bei „Null“ an, sondern können bereits auf Gutes verweisen. So beteiligen sich gegenwärtig 70 Prozent aller Freunde unserer Kreisorganisation am wissenschaftlichen Studentenwettbewerb, der adäquaten Form der MMM-Bewegung an den Hochschulen: Unter den neuen Bedingungen stellen wir uns das Kampfziel, alle Studenten einzubeziehen.

Besonders gute Bedingungen für den wissenschaftlichen Studentenwettbewerb ergeben sich aus den vielfältigen Formen der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit, wie den Jugendobjekten, den wissenschaftlichen Studentenzirkeln, den Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, den Jugendforscherkollektiven und den wissenschaftlichen Studentenbrigaden. Aber auch die Beteiligung an wissenschaftlichen Ausschreibungen zur Vorbereitung von Zentralen Leistungsschauen und wissenschaftlichen Studentenkonferenzen, die Teilnahme am Erfindertwettbewerb der Jugend, Fachwettstreit und -olympiaden (besonders in den Grundlagendisziplinen), Wettstreite um das beste Seminarreferat, die beste Beleg-, Praktikums- und Diplomarbeit usw. gilt es stärker zu nutzen.

Herausforderung an Jugendforscherkollektive

Dem Ziel der Verbesserung der Arbeit mit Jugendobjekten dient auch die von der FDJ-Kreisleitung initiierte Jugendobjektordnung der TU Dresden, die vom Rektor als Leitungsinstruktion bestätigt wurde. Es gilt nun, diese Ord-

in den Dokumenten der 9. ZK-Tagung zum Ausdruck.

Welchen Anspruch stellen wir an ein solches Kampfkollektiv der FDJ? Ausgangspunkt für die Bildung eines Jugendforscherkollektivs muß in jedem Falle eine herausfordernde Aufgabenstellung sein, deren Lösung das Vordringen in wissenschaftlich-technisches Neuland geradezu erzwingt und Spitzenleistungen abverlangt. Das Bearbeiterkollektiv setzt sich im wesentlichen aus jungen Absolventen zusammen, die in kürzester Zeit an die Forschung heranzuführen sind.

Damit werden größere Bewährungssituationen für unsere Absolventen geschaffen, und es ist richtig, die Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendforscherkollektive vor allem an den von ihnen erarbeiteten patentwürdigen Lösungen im Rahmen des Erfindertwettbewerbs der Jugend zu messen.

Mit dem Jugendforscherkollektiv „Montagesystem – Achse und Nabe“ der Grundorganisationen 06, 11, 13 und 14 gemeinsam mit dem Kombinat Fortschritt Neustadt haben wir ein solches echtes Spitzenkollektiv.

Zur Verbesserung der Arbeit auf diesem Gebiet an unserer Kreisorganisation stellen wir uns das Ziel, an jeder Sektion mindestens ein arbeitsfähiges Jugendforscherkollektiv zu berufen und darüber hinaus die Mitarbeit von unseren Freunden in gemeinsamen Jugendforscherkollektiven mit unseren Praxispartnern wesentlich zu erhöhen.

FDJ-Studentenbrigaden – unsere wichtigste ökonomische Initiative

Für alle jungen Revolutionäre, für jeden Studenten, bieten die Studentenbrigaden ein weites Feld der Bewährung. In den vergangenen zwei Jahren erbrachte der Einsatz von 6 746 FDJlern der TU einen Gesamtnutzen für unsere Volkswirtschaft in Höhe von über 13 Millionen Mark. Besonders bewährten sich dabei die 211 Jugendfreunde und FDJ-Kollektive, die mit staatlichen und Verbandsauszeichnungen geehrt werden konnten.

Die FDJ-Studentenbrigaden 1984 stellten an alle Leitungen der FDJ hohe Anforderungen, die von der Mehrzahl gemeistert wurden. Aber sie brachten uns auch einen großen Erfahrungsschatz ein, der uns helfen wird, die 20. FDJ-Studentenbrigaden 1985 noch erfolgreicher zu gestalten.

Grundsätzlich kann eingeschätzt werden, daß sich die zweimalige Teilnahme an den FDJ-Studentenbrigaden zunehmend als eine politische Grundnorm in den FDJ-Gruppen unserer Kreisorganisation durchsetzt. Dazu hat die vorjährige Sommerinitiative einen wesentlichen Beitrag geleistet.

anschaulich die Aggressivität und Absichten des Klassenfeindes zu verdeutlichen und alle Illusionen über sein Wesen zu beseitigen. Daraus schlußfolgernd geht es um die Bereitschaft, unser Vaterland unter allen Bedingungen sicher zu schützen und solche Funktionen zu übernehmen, die den jeweiligen Erfordernissen entsprechen. Dabei kommt es darauf an, den Charakter unserer Streikkräfte als notwendiges Organ der Friedenssicherung aus ihrem Klassencharakter heraus zu erläutern, das Verständnis zu fördern, daß Wehrbereitschaft auch bedeutet, psychisches und physisches Leistungsvermögen zu entwickeln.

Untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Wehrerziehung ist die Entwicklung der revolutionären Klassenwachsamkeit. Wir sind der Auffassung, daß auf diesem Gebiet noch Reserven vorhanden sind. Das beginnt bei der Sicherheit in unseren Wohnheimen und reicht bis zur konsequenten Arbeit mit den Ordnungsgruppen der FDJ.

Aktive internationalistische Haltung

„Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ – diese Losung der 12. Weltfestspiele der Jugend und Studenten 1985 in Moskau ist unserer FDJ-Kreisorganisation Richtschnur für die internationalistische Arbeit. Hierbei stellen wir die Vertiefung

von der sozialistischen Staatengemeinschaft zu mobilisieren.

Unterstützung unserer ausländischen Freunde ist Sache der ganzen FDJ-Gruppe

Eine große Verantwortung für die Arbeit mit unseren ausländischen Freunden trägt jeder FDJ-Betreuerstudent. Er ist der FDJ-Funktionär, mit dem sie unmittelbar zusammenwirken. Durch seine Tätigkeit als sozialistischer Internationalist trägt er wesentlich dazu bei, daß unsere ausländischen Kommilitonen eine wirksame Unterstützung im Studium erhalten und sie unsere Republik, unsere sozialistische Gesellschaft gut kennenlernen. Die Arbeit mit den ausländischen Studenten ist aber nicht allein Aufgabe der Betreuerstudenten, sondern jedes FDJlers, jeder FDJ-Leitung, ja der gesamten FDJ-Gruppe. Die aktive Teilnahme der ausländischen Studenten am FDJ-Studienjahr und an Mitgliederversammlungen hat sich voll und ganz bewährt.

Gemeinsam mit unseren ausländischen Studenten durchgeführte Seminare und Foren zu aktuell-politischen Ereignissen oder nationalen Feiertagen bereichern gleichzeitig die politisch-ideologische Arbeit unserer FDJ-Gruppen.

Vielfältige Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten liegen auch auf kulturellem Gebiet: die Einbeziehung der ausländischen Freunde z. B. in den Wettstreit um das beste politisch-kulturelle Programm der FDJ-Gruppe, in die Tätigkeit der FDJ-Studentenklubs oder die Mitarbeit in den FDJ-Wohnheimkomitees. Eine entscheidende Rolle bei der Zusammenarbeit spielt das Internationale Studentenkomitee.

Charakterisiert wird die Kontinuität dieser Arbeit durch den Arbeits- und Freundschaftsvertrag zwischen FDJ-Kreisleitung und dem ISK.

Besonderer Wert ist auf eine stärkere Aktivierung der selbständig-wissenschaftlichen Arbeit der ausländischen Studenten zu legen.

Um mit unseren ausländischen Studenten noch wirkungsvoller zusammenzuarbeiten, schlagen wir vor, daß die FDJ-Grundorganisationen Patenschaften über einzelne Ländergruppen übernehmen.

Geistig-kulturelle Arbeit – Bestandteil sozialistischer Lebensweise

Breiten Raum widmete der Bericht der geistig-kulturellen Arbeit unseres Jugendverbandes im Sinne der Kulturkonferenz der FDJ, deren Beschlüsse und Erkenntnisse verbindlicher Maßstab sind und auch an der TU gute Ergebnisse und wichtige Erfahrungen zeitigten. Es gilt, einen eigenen, unverwechselbaren Beitrag zur sozialistischen Lebensweise und Nationalkultur zu leisten. Überall, wo FDJ-Studenten ein politisch-kulturelles Programm aufzuführen oder in künstlerischen Kollektiven wirken, muß es um eine politische Aussage gehen, die parteiliches Engagement und Verantwortungsbewußtsein, Schöpferkraft und Einsatzbereitschaft, Leistungsstreben, Optimismus und Lebensfreude fördert.

Bedeutende Höhepunkte gut vorbereitet

Große und schöne Aufgaben stehen vor unserer Kreisorganisation bei der tatkräftigen und ideenreichen Vorbereitung des XI. Parteitag. Bedeutende Höhepunkte bis dahin werden uns Anlaß sein, das im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ Erreichte abzurechnen und den weiteren Weg zu präzisieren. Mit vielfältigen Initiativen gehen wir dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes entgegen.

Dazu gestalten wir die 17. FDJ-Studententage an der TU Dresden im Rahmen der 1. Gemeinsamen FDJ-Studententage der Dresdener Hoch- und Fachschulen zu einer eindrucksvollen Rechenschaftslegung der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten an unserer Universität.

1 000 der besten FDJler unserer Kreisorganisation werden Mandate für das 4. Elbtreffen zu Pfingsten 1985 erhalten. Um dieses traditionelle Treffen



Unsere Heimat jederzeit stärken und verteidigen

Die Teilnehmer der Reservistenqualifizierung und ZV-Ausbildung, die Kameraden der GST-Kreisorganisation der TU und die Ordnungsgruppen der FDJ-Kreisorganisation entbotnen der XIV. Kreisdelegiertenkonferenz der Freien Deutschen Jugend an der Technischen Universität Dresden ihre heißen Kampfesgrüße. Sie erklärten: „Unter der Losung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ „Meine Tat für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes – der DDR! Alles für die Sicherung des Friedens!“

ringen wir um die vorbildliche Erfüllung unseres Klassenauftrages zum Schutz unserer Heimat. Angesichts imperialistischer Hochrüstung und USA-Sternenkriegspläne gibt es für uns nur eine Antwort: Bereit zu sein für die Verteidigung unseres sozialistischen Heimatlandes und den Schutz der Zivilbevölkerung unter allen Bedingungen. Mit höchsten Ausbildungsergebnissen bereiten die Teilnehmer der Reservistenqualifizierung und der Zivilverteidigungsausbildung würdig den 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetarmee

über den Hitlerfaschismus und die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus vor. Damit tragen wir dazu bei, imperialistischer Kriegstreiber jeder Schattierung Zügel anzulegen.

Wir versichern, unseren Beitrag zu leisten, daß der imperialistische Klassenfeind niemals militärische Überlegenheit über den Sozialismus erringt.

Mit aktiver wehrspolitischer Betätigung in den Reihen der Gesellschaft für Sport und Technik sichern wir unsere ständige Wehrbereitschaft. Wehrsportler der GST zu sein heißt, ständige Einsatz- und Gefechtsbereitschaft zu sichern. Physisch und psychisch sind wir bereit, an der Seite unserer sowjetischen Wallenbrüder gemeinsam mit allen Staaten des Warschauer Vertrags den Sozialismus unverwundbar zu schützen.

Fest in der Thälmannschen Traditionslinie der proletarischen Schutzorganisation, des Rot-Front-Kämpferbundes, sichern die Ordnungsgruppen der FDJ jederzeit revolutionäre Wachsamkeit und leisten einen hohen Beitrag für Ordnung und Sicherheit. An der Seite der territorialen Organe unterstützen wir die Wahrung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit und tragen mit hoher Einsatzbereitschaft zum Gelingen von Höhepunkten des Volkslebens sowie politisch-kulturellen und sportlichen Veranstaltungen der FDJ bei.

Hier, vom Podium der XIV. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ aus, versichern wir unserer Partei der Arbeiterklasse, daß wir uns durch hohe Leistungen in Studium und Forschung ebenso wie durch hohe Verteidigungsbereitschaft als treue Helfer und Kampfesreserve der SED bewähren werden und mit würdigen Beiträgen den XI. Parteitag der SED vorbereiten.

Fremdschrift!

Bewährungssituationen für wissenschaftlichen Nachwuchs

Sehr gründlich befaßte sich der Rechenschaftsbericht auch mit der politischen Verantwortung der FDJ für die

Natürlich bleiben die FDJ-Studentenbrigaden auch künftig eine der wichtigsten ökonomischen Initiativen der studentischen Jugend. Es kommt aber darauf an, ihre Potenzen stärker zu nutzen für solche Probleme des Studiums wie: Förderung von Talenten und Begabungen, wissenschaftlich-produktive Tätigkeit in den unteren Studienjahren, Studienmotivation als Stimulanz für Leistungssteigerungen. Dafür gilt es neue Formen zu entwickeln oder bereits zu Traditionen gewordene spezielle Formen der FDJ-Studentenbrigaden auszubauen und intensiver zu nutzen. So werden wir als spezielle Förderung von Talenten und Begabungen 1985 170 Jugendfreunde in wissenschaftlichen Studentenbrigaden und FDJ-Studentenbrigaden im wissenschaftlichen Gerätebau, hier insbesondere im Rahmen der „FDJ-Initiative wissenschaftlicher Gerätebau“, zum Einsatz bringen und erste Ergebnisse bereits auf der 9. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vorstellen.

Bereitschaft zum Schutz des Vaterlandes

Wir stellen uns die Aufgabe, bis zum XI. Parteitag deutliche Fortschritte bei der Unterstützung von Pionierfreundschaften durch unsere FDJ-Grundorganisationen zu erreichen. Als Grundlage dafür streben wir in allen GO den Abschluß von Patenschaftsverträgen mit Pionierfreundschaften unter besonderer Berücksichtigung der Ehrennamen an. Dabei bildet die Unterstützung der Pionierkollektive zur Gestaltung einer lebensverbundenen politischen Arbeit und zur Ausprägung bewußter Einstellungen einen Schwerpunkt.

Eine gute Bilanz können wir auch auf dem Gebiet der sozialistischen Wehrerziehung vorweisen. Unter Führung der Partei der Arbeiterklasse leistet unsere FDJ-Kreisorganisation gemeinsam mit dem Lehrkörper, den staatlichen Leitern und den gesellschaftlichen Organisationen an der Universität ihren Beitrag zur Entwicklung der Wehrbereitschaft besonders unter unseren FDJ-Studenten. Dabei steht im Mittelpunkt, unseren FDJlern

unserer brüderlichen Beziehungen zum Leninschen Komsomol in den Mittelpunkt. Durch vielfältige Begegnungen, Erfahrungsaustausche, den internationalen Studentensommer und Austauschpraktika tragen wir dazu bei, daß unser Freundschaftsbund mit der Sowjetunion lebt und fester wird. Unsere wichtigsten Partner sind die Komsomolorganisationen der sowjetischen Studenten an der TU und unseren Partnerhochschulen in der UdSSR, insbesondere am Leningrader Polytechnischen Institut. Als konkreten Ausdruck unserer Freundschaft zum Lande Lenins betrachten wir die Mitgliedschaft und aktive Arbeit eines jeden FDJlers in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Unsere aktive internationalistische Haltung bringen wir vor allem auch darin zum Ausdruck, indem wir mit den fast 1 000 ausländischen Studierenden an der TU eng zusammenarbeiten, sie beim Studium unterstützen und in das Leben der FDJ-Gruppen einbeziehen. Vorrangiges Ziel unserer gemeinsamen politisch-ideologischen Arbeit mit unseren ausländischen Freunden besteht darin, sie im Kampf um die Sicherung des Weltfriedens für die aktive Unterstützung der Vorschläge und Initiativ-



Lebhafter Andrang am Buchbazar.

Fotos: Gittel

zung gemeinsam mit den staatlichen Leitern in allen Grundorganisationen durchzusetzen.

Zur Verbesserung der Arbeit unserer SRKBs wird der Entwurf der „Richtlinie zur Arbeit der studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros an der TU Dresden“ in der nächsten Zeit verabschiedet und ebenfalls als Leitungsinstruktion des Rektors eingeführt. Damit verfügen wir über zwei wichtige Führungsdokumente für den wissenschaftlichen Studentenwettbewerb, die mit beitragen werden, die hohen Zielstellungen auf diesem Gebiet zu verwirklichen.

Die wachsende Bedeutung unserer Jugendforscherkollektive kommt auch

Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, in engem Zusammenwirken mit den staatlichen Leitern und den Hochschullehrern ein hohes Niveau sowie den termingerechten Abschluß der Promotionsarbeiten zu sichern und sinnvolle Bewährungssituationen in der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Arbeit zu schaffen.

Wir werden in der kommenden Zeit energischer darauf drängen, daß in allen FDJ-Grundorganisationen aktive und stabile FDJ-Gruppen junger Wissenschaftler gegründet werden. (Dabei ist die Einbeziehung von Diplomaten

Jugendobjekte übergeben

Unter den Bedingungen der verschärften internationalen Situation gewinnt die Verstärkung der Verteidigungsanstrengungen der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Kampf gegen imperialistische Hochrüstungspolitik zunehmend Bedeutung. Zur wirksamen Erhöhung des Beitrages unserer FDJ-Kreisorganisation wurde das Kreisjugendobjekt „Sozialistische Landesverteidigung“ an die FDJ-Grundorganisation der Sektion Marxismus-Leninismus übergeben. Alle FDJ-Grundorganisationen sind aufgerufen, ihren Beitrag in diesem Jugendobjekt zu leisten.

Als ein wichtiger Beitrag der FDJ zur weiteren Realisierung der komplexen Forschungsaufgabe „Bedienarme Fertigung“ wurde das Kreisjugendobjekt

„Auftritt 14 – Rechnerintegrierte automatisierte Fertigung“ an die FDJ-GO „Kurt Kresse“ der Sektion 14 übergeben, um die komplexe Bearbeitung bis hin zur Überleitung der erreichten Ergebnisse auf weltstandsbestimmendem Niveau zu sichern.

Zur Realisierung der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ erhielten nachstehende GOs folgende Jugendobjekte:

„Energiedispersiver Röntgenmakroanalysator“ und „Lizenzvergabe“ (GO „Wilhelm Dieckmann“ der Sektion Physik)

„Ausbau und Weiterentwicklung des Mikrorechnerpraktikumakabinetts für die Ausbildung“ (GO „Dr. Richard Sorge“ der Sektion Informationsverarbeitung)

„Laborgerätekunde für das zentrale Jugendobjekt Interkosmos“ (GO „Hans Beimler“ der Sektion Informationstechnik)

„Infrarot-Raumheizungsanlage“ „Digitalthermometer“ „Schnelles Präzisionspositioniersystem“ (GO „Otto Buchwitz“ der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätebau)

Des weiteren wurden übergeben: „Mikrorechnergesteuertes Teilladungsmesswertsystem“ (GO „Herbert Köckritz“ der Sektion Elektrotechnik)

„Entwicklung, Erprobung und Einsatz von neuwertigen Meßverfahren in der Wärmelehre“

„Mikrorechner-natz zur Laborautomatisierung“ (GO „Siegfried Rädcl“ der Sektion Energieumwandlung)

„Digitales Drehzahlmeßgerät DDM 843“ (GO „Miroslaw Ell“ der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens)

„Bau von Positioniersensoren mit Auswerteschaltung für das automatisierte Schweißen“ (GO „Kurt Kresse“ der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen)

„Entwicklung und Aufbau einer Geräteeinheit zur schnellen Analog-Digitalumsetzung bei großer Anzahl technischer Meßgrößen“ und

„Entwicklung und Aufbau einer Geräteeinheit mit CCD-Zelle als Sensor für die Erkennung und Steuerung technischer Prozesse“ (GO „Kurt Schlosser“ der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik)

der Jugend unseres Bezirkes gut vorbereiten, beraten alle FDJ-Gruppen in der Mitgliederversammlung im März ihren konkreten Beitrag.

Unsere Leistungen gelten auch den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten 1985 in Moskau. Unsere Solidarität in Wort und Tat gilt den von ihrer Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Mit unseren Spenden ermöglichen wir den progressiven Vertretern der Jugend dieser Länder die Teilnahme an dem größten Weltforum der Jugend für Frieden und antimperialistische Solidarität.

Stets treue Helfer und Kampfesreserve der Partei

Seine Ausführungen abschließend, bekräftigte der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung unter dem Beifall der Delegierten und Gäste: „Wenn wir über die vor uns liegende Wegstrecke revolutionären Kampfes bis zum XI. Parteitag den Namen von Ernst Thälmann gesetzt haben, so aus gutem Grund. Wir sind die junge Generation der Revolutionäre, welche im Thälmannschen Sinne unsere Republik stärkt und festigt und das Banner der sozialistischen Revolution weiter vorwärts trägt. Mit dem revolutionären Optimismus der Arbeiterklasse gehen wir an die Erfüllung unserer Kampfaufgaben. Mit heißem Herzen und kühlem Verstand erweisen wir uns als treue Helfer und Kampfesreserve der Partei!“



Der Verkauf von Bauelementen und Spenden der Konferenzteilnehmer erbrachten 2 832,82 Mark für das Solidaritätskonto.